



Dr. Philipp Rösler
Bundesminister

Grußwort

Ich begrüße Sie zur 32. bundesweiten Fachtagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) für professionelle Fachkräfte der Selbsthilfeunterstützung, die in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den drei Hamburger Kontakt- und Informations-Stellen für Selbsthilfegruppen (KISS) durchgeführt wird.

Die gesundheitliche Selbsthilfe ist eine bedeutende Säule im Gesundheits- und Sozialwesen unseres Landes: So bieten Selbsthilfegruppen Hilfestellungen für die Alltagsbewältigung in besonderen Lebenslagen. Sie geben Menschen, die sich an sie wenden, nach einem Schicksalsschlag, nach der Konfrontation mit einer schweren Krankheit, einer Behinderung oder dem Verlust eines Angehörigen Halt und Perspektive. Sie helfen den Menschen dabei, nicht alleine zu sein, Erlebtes austauschen zu können und Hilfsangebote aufgezeigt zu bekommen.

Um Selbsthilfegruppen und -verbände bei diesen wichtigen Aufgaben zu unterstützen, fördert das Bundesministerium für Gesundheit die gesundheitliche Selbsthilfe mit rund 2,2 Millionen Euro jährlich. Dabei werden aktuelle Fragen der Weiterentwicklung der Selbsthilfe, wie beispielsweise Qualitätssicherung, Erleichterung von Zugängen zur Zielgruppe und Zielgruppenorientierung der Selbsthilfeangebote aufgegriffen.

Es freut mich besonders, dass auf der Jahrestagung der DAG SHG, die 2010 unter dem Motto steht „Auf die Menschen kommt es an“, die zahlreichen, größtenteils ehrenamtlich tätigen Menschen, aber auch die Adressatinnen und Adressaten der Selbsthilfe ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Durch ihren Einsatz machen sie den Betroffenen und ihren Angehörigen Mut, helfen mit konkreten Ratschlägen, geben Unterstützung und zeigen Perspektiven auf.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich eine erfolgreiche Tagung begleitet von interessanten und spannenden Diskussionen.